

de mit möglichst wenigen Klicks gelangen sollte. Außerdem sollte der Seitenbesucher bei dieser Gelegenheit auch etwas über das Unternehmen und den Service erfahren. Und last but not least darf ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Impressum auf keinen Fall fehlen (s. AIZ 04/2007, S. 47)


Der zeitliche Aufwand, um eine Homepage zu pflegen, ist gering, da die Übertragung der Objekte aus der Maklersoftware oder von Immonet automatisch erfolgt. Steeger rät, sich pro Woche eine Viertelstunde Zeit zu nehmen, um zum Beispiel das Topangebot einzustellen oder einige aktuelle, lokale Informationen zu veröffentlichen. „Dann sind Sie stets mit einer aktuellen Homepage im Netz.“ Die Erstellung einer Immobilien-Homepage gibt es Steeger zufolge ab 299 Euro, ein kompletter Domainservice mit beliebig vielen Objekten schlägt mit rund 40 Euro zu Buche.

Home-Staging

Untersuchungen haben ergeben, dass potenzielle Hauskäufer sich ihre Meinung über den Wohlfühlfaktor des Hauses in den ersten zehn Sekunden nach Betreten bilden. Home-Staging soll dabei helfen, Immobilien mit wenigen Handgriffen attraktiv zu machen. Die Mittel, derer sich professionelle Home-Stager bedienen, sind nicht revolutionär. Dennoch haben sich in Amerika, England und den skandinavischen Ländern professionelle Anbieter längst etabliert - fast 70 Prozent aller in Stockholm zu verkaufenden Häuser werden „gestaged“. Home-Stager arbeiten an der Atmosphäre und am Gesamteindruck des Hauses.

Gearbeitet wird mit den Gegebenheiten und Materialien, die bereits vor Ort vorhanden sind. Bei Bedarf können Möbel und Accessoires ausgeliehen werden. Mit kleineren Renovierungsarbeiten, farblichen Umgestaltungen und dekorativen Arrangements entsteht ein oftmals erstaunlicher Vorher-Nachher-Effekt. Eine zentrale Technik des Home Stagings ist zum Beispiel das „Depersonali-

sieren“ der Räume. Private Fotos, Pokale oder Zeichnungen werden entfernt, so dass der Betrachter sich mehr auf die Immobilie konzentrieren kann. Vor allem wenn Zielgruppen angesprochen werden sollen, die sich vom gegenwärtigen Bewohner unterscheiden, kann die Neutralisierung der Zimmer sehr hilfreich sein. Andererseits kann durch die gezielte Auswahl an (geliehenen) Möbeln und Accessoires dem potenziellen Käufer gezeigt werden, was man aus den Räumen machen kann. Home-Staging-Anbieter arbeiten in der Regel mit einem Pool aus Handwerkern, Dekorateur, Fotografen und anderen Dienstleistern zusammen. Mehr Informationen unter: www.home-staging.de

Folge 3 des „Großen ABC der Immobilienwerbung“ beschäftigt sich unter anderem mit I wie Immobilien-Blog. K wie Kundenmagazin und L wie Leuchtwerbung. 



Zertifiziert
gemäß
DIN EN ISO 9001